# Pieshadener Seitung Rheinischer Kurier

Erideint 18mal wodentlid. Bezngöpreis:

Abholer monatl. 78 3, viertelj. 2.10 & Durch Trager und Agenturen: Monatl. 80 3, viertelfahrl. 2.40 .# frei ins Saus.

Durch bie Boft: Monatt. 1 .#, ptertelj. 8 .# (obne Beftelgebuhr). Gingelnummer 5 Pfg.

628 Abend-Alusgabe.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaftion: Ritolasftrage 11. Bi lialen: Mauritinsftrage 12 und Bismardring 29.

Mittwoch, 9. Dezember 1914.

Angeigenpreife: Die Kolonelzeile in Wiesbaden 29 & Deutschland 39 &, Ausland 40 &, bie Metlamegeile 1.50 .M.

Angeigen-Annahme: Bur Abenbausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgenansgabe bis 7 Uhr abends.

Ferufprecher: Imferate und Abonnement: Rr. 199, Redattion: Rr. 198; Berlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

# Franz. Mistbrauch des Roten Kreuzes.

Erfolge in den Argonnen. — In Polen wird weiter getämpft.

# Die Notwendigkeit eines deutschen Rachrichtendienstes für das Ausland

Much in Griechenland haben die von unferen Geinden planmäßig verbreiteten Lügennachrichten ber beutichen Sache ichwer geichabet. Angefichts diefer Tatfache glauben wir der Deffentlichfeit eine Buidrift des Leiters der Tednijden Gefellicaft in Athen Dipl-Ang, Stabtrat Megander Badarion nicht vorentbalten gut follen, in der u. a. ausgeführt mird :

"Auch gu uns gelangen allmählich die mahrheitsgetreuen Berichte über bentiche Rriegofübrung und beutiche Siege, welche nichts anderes find ale die natürliche Golge bes denilden Patriotismus, Ihrer Ginigfeit und Disgiplin, der ibealen Organisation aller bentichen Staatoeinrichtungen und 3bres foftematifchen, gielbewußten Birtichaftlichteitefinnes, welche ichlieglich die moblverdiente Bewunderung und Anerfennung gur Folge haben merben. Denn der Grieche, ber auch por furgem belbenmutig gefampft hat, ift freis ein mabrer Bewunderer aller Tapferen.

Die patriotifche, gielbewußte und inftematifche Mrbeit gur Aufflärung bes Anslandes über bas beutide Befen, welches feitens des gefamten ichaffenben Deutschlands on den Tag gelegt wird, ruft unfere Bewunberung bervor, und es brangt uns angleich, ben aufrichtigften Bunich auszusprechen: daß in Bufunft fowohl vom icaffenden Deutichland, wie auch parallel von der beutiden Diplomatie mit bemfelben Intereffe und Energie fowie Berftandnis daran gearbeitet wird, daß das Austand über das dentiche Befen und die beutiche Aultur aufgeflart mird fo, daß dasieleb für lettere Jutereffe und Liebe befommt.

Bir find ber Anficht, daß, wenn dies auch früher über: all in biefer Beife geldeben mare, die an 3hren Ungunften verbreiteten Lügennachrichten überhaupt feinen fruchtbaren Boden im Anslande gejunden hatten.

Wer, wie mir, das Wind gehabt, deutsche Rultur, gemiffenhafte Arbeit und Bflichttreue jabrelang praftifch und grundlich fennen gu lernen, fann nur von bem innigen Bunich bejeelt werden: Moge bas große beutiche Bolf und feine erhabene Aufturarbeit unbeeinträchtigt aus biefer fcmeren und unbeilvollen Rrifis bervorgeben gum Gegen feines großen Baterlandes und nicht weniger gum Gegen der gangen Menichheit, mas doch das bochfte Biel und die erhabenfte Genugtuung für jede große Nation bilden muß."

Diefer durch michtige Tatfachen belegte Sinmeis, daß burch bas Gebien eines beutiden Rachrichtenbienftes im Muslande die Cache Deutschlands ichwere Ginbugen erfahren bat, die fich vielleicht batten vermeiben laffen, fann nicht bringend genug ber Beachtung empfohlen werden. Die por amei Jahren getätigte Erwerbung famtlicher Befinanteile der Betersburger "Nomoje Bremja", eines deutschfrefferifchen Organs erfter Ordnung, durch die nicht minder deutichseindliche Londoner "Times" redet eine einbringliche Sprache. Benn fibrigens die Cache bes Rechts und der Aultur, für die Deutichland fampft, nunmehr auch in Griechenland, und gmar in dortigen gewerblichen Rreifen, machjendes Berftandnis findet, fo ift das vielleicht cerade fest nicht ohne erfreuliche Bedeutung.

# Der Sieg von Lodz.

Benf, D. Des. (Tel. Ctr. Blu.)

Frangofiiche Melbungen geben gu erfennen, daß die Deutschen durch bie Ginnahme von Lodg einen großen ftrategifden Borteil errungen haben,

Umfterbam, 9. Des. (Tel. Cir. Bin.)

Der "Dailn Chronicle" wird aus Betersburg gemelbet: Bwifden Lody und Betrifan find die Angriffe ber Deutiden febr beftig gemefen. Ueber bas Bombardement von Lodg bejagt ber Bericht: Die Ginwohner maren einem ichredlichen Artilleriefener ausgefest, Alle 5 Minuten trafen Granaten bie Bebaude, toteten ober vermundeten mehrere Burger,

# Amtl. Ingesvericht vom 9. Dez.

Großes Sanpiquartier, 9. Dez. vorm. (Amtlid) Beftlich Reims mußte Bederie: Ferme, obgleich auch bier bie Benfer & lagge webie, von unferen Trup: pen in Brand geichoffen werben, weil bort burch Glieger-Photographie einwandfrei fefigeftellt mar, bag fich hinter ber Germe eine frangofifde ichwere Batterie verbarg.

Frangofifche Angriffe in ber Gegend Conein und gegen die Orte Barennes und Banquois im Bftlichen Mrgonnermalb murben unter Berluften für ben Weg: ner gurudgeworfen.

3m Argonnermald felbit murbe an verichiedenen Stellen Soben gewonnen; dabei machten wir eine Mngahl Gejangene.

Bei ben geftern gemeldeten Rampfen nordlich Rancy hatten die Grangojen ftarte Berlufte, Unfere Bers Infie find verhältnismäßig gering,

Mind Oftprengen liegen feine weiteren Rachrich-

In Rordpolen fiehen unfere Truppen in enger Wühlnng mit ben Ruffen, die in einer fart befeftigs ten Stellung weitlich der Dicaga Salt gemacht haben.

Ilm Lowicz wird meiter gelämpit.

In Siibpolen haben öfterreichifdenngarifde und unfere Truppen Schulter an Schulter erneut erfolgreich aus gegriffen.

Oberfte Sceresleitung.

fetten Baufer in Brand und gerftorten die Stragenbahn. Der Angriff der Dentiden fam fo unerwartet, daß die Ginwohnericaft von Lodg feine Beit gur Flucht fand. Gine Sungerenot ftand in Lodg bevor, da von Warichau jegliche Bufubr an Lebensmitteln unterblieb. Den Angriff auf Loba führte General von Madenfen mit feinen Truppen ans, der bei Bgierg in ftart verichangter Stellung lag.

Rotterbam, 9. Des. (Gig. Tel. Etr. Bln.) Der Berichterftatter bes "R. R. C." melbet aus London,

daß der Gang der Ereigniffe in Bolen nach den anfänglichen Siegesmelbungen ber englischen Berichterfiatter in Beter8burg ftart ernüchternd wirtt. Man fonne fich noch immer feinen ordentlichen Begriff von ben Operationen gwifden ber Beidiel und ber Barthe und von ber Starte ber beutiden Eruppen maden. Man bort wiederholt Enttanichung außern über die Langiamfeit ber ruffifden Operationen. In einer Zusammenfaffung fagt ber ruffifche Militariachverftandige Oberft Chumsto: Die Rrife ber Schlacht in Bolen fei nunmehr vorüber. Die Deutichen erhielten beträchtliche Berftarfungen und befestigten ibre Stellungen, wodurch die Schlacht in Rampfe in Schutzengraben ausartete, welche fich uon ber Beichfel bis in bie Rabe pon Schleffen erftreden. Somit fei bie Lage ber Deutiden mehr ober weniger normal geworden. Die Ruffen batten nicht mehr die namlichen Ausfichten auf ben Gieg. die fie neuerdings batten, als ber beutiche rechte Flügel bei Braeging-Glowno-Ragow-Tufdin eingeichloffen murbe.

# Ein ruffischer Generalitabsbericht.

Umfierdam, 9. Des. (Gig. Tel. Ctr. Bin.) Mus Betersburg wird gemeldet: Gin Generalfinbabericht ichließt mit folgenden Borten: Der ungunftige Abichluß !

der Ecfacht bei Lowicz und Lodg mar die Folge davon, daß die Dentichen 6 Armeeforps und 12 Ravalleriedivifionen, teils aus bem Weften, teils neu gebildet, heranbringen fonnten, modurch der Geind feine Angriffe bis gum 5. De-Bember forifegen fonnte. Dann murbe er gum Stehen gebracht, und der Feind ftellte nach ichweren Berluften bie Offenfive ein. Die Defterreicher und die Ungarn find jest auf ber Gront von Tichenftochan vertrieben nach einem Bleden fübmarts von Krafau, mobin ebenfalls ein Teil ber beutiden Eruppen birigiert murbe. Die Dentiden verfuchen jest neuerdings, die Ruffen gu überflügeln, aber bie ruffifden Berftarlungen durchwateten unter gut unterhaltenem Gewehrfener, ba die Brude gesprengt mar, ben Glus und erftürmten die umliegenden Boben. - Much diefer Bericht enthalt noch nichts von dem Berluft von Lodg, behauptet vielmehr, daß nach dem 5. Dezember die deutsche Offenfive eingestellt worden fei, während in Wahrheit Lobs am 8. Degember erobert wurde. Man mag baraus auf die Gute ber übrigen Angaben ichließen.

# Eine Ansprache des Raisers.

Breslau, 8. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Chef des Generalftabs der Armecabteilung Woorlch übermittelt der "Schlei. Itg." mit der Bitte um Beröffent-lichung folgende Ansprache, die der Kaiser vor den Abord-nungen der zur Armecabteilung Boursch gehörenden

Truppenteile und ber öfterreichifchen Truppen gehalten bat: "Rameraden! 3ch babe mir Deputationen ber im Often fampfenden Truppen bierber bestellt, weil es mir nicht möglich ift, Euch alle vorn in ben Schupengraben begruffen an fonnen. Heberbringt Guren vorne fampfenden Rameraben meine berglichften Gruge fowie meinen faiferlichen Dank und ben Dant des Baterlandes für Eure belbenhafte Sollung und Ausdauer, die Ihr in den letten drei Monaten gegenüber ber ruffifchen Uebermacht bewiesen habt. Bei und gu Saufe fpricht man mit Recht, daß jeder im Dften Rampfenbe ein Seld fei. Ihr habt die Ehre. Schulter an Schulter mit bem Beere Seiner Majefiat bes Raifere Frang foief, meines Freundes und geliebten Betters, au fampfen, für eine gerechte Cache, für die Freiheit, für die Exiftenaberechtigung einer Ration und einen gufünftigen langen Frieden, Wenn es auch noch lange dauern fann - wir burfen bem Geinde feine Rube laffen! Bir werben weiter fampfen mit dem Erfolge wie bisher, denn der Simmel ift auf unferer Seite. Mit Gott merben mir uns einen langen Frieden erfampfen, benn unfere Rerven find ftarfer ale bie unferer Feinde. Mein taiferlicher Freund hat mir icon mehrfach die Tapferfeit der mit unferen öfterreichifchen Brudern aufammen fampfenden Truppen hervorgehoben und, wie ich febe, Euch durch allergnobigfte Berleihung von Ausgeichnungen feinen Dant gegofft, Benn 3fr gurudfebrt in Gure Stellungen, nehmt Guren Rameraben meine berglichften Gruge mit und faget ihnen: wenn ich auch wieder nach dem Westen muß, daß meine Gedanken siets bei Erch find und meine Augen siets auf Euch ruben, als wenn ich hinter Euch ftande! Und nun jum Schluß: Lagt und unseren freudigen Gefühlen Ausdruck geben, indem mir rufen "Geine Majeftat Raifer Grang Jofef und fein Deer - Burra! Burra! Burra!"

# Deutsch-österreichische Blutsbrüderschaft.

Umfterbam, 9. Des. (Tel. Cir. Bin.)

Reuter meldet aus Betersburg, daß im Rorden und por allem fublich von Rratau feinbliche Streitfrafte, Deutiche und Defierreicher, bemerft worden feien. Dies fei ein Beweis, daß die öfterreichifden Truppen nicht mehr felbständig auftreten.

# Wer find die Barbaren?

Brfinn, 9. Deg. (Tel. Cir. Bin.) Das Prafidium bes Roten Krenges erhielt ein Dant-ichreiben von Angehörigen ber ruffisch en Armee, in dem es beißt:

"Durch Schidfalefügung find wir vom Schlachtfelb ichwer verwundet nach Brunn gebracht worden, in Ihr Spital, bas unter Fürforge bes Roien Kreuzes fieht. Gefiatten Sie uns, daß wir nicht nur unferen, sondern auch unferer Soldaten Dant für die humane Behand lung ausbruden.

Empjangen Gie Die Berficherung unferer Berehrung und Sochachtung." Folgen die Unterfdriften eines Sauptmanns und

Beutnanis,

# Auch in Galizien 5000 Auffen gefangen.

Wien, 8. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Amtlich wird verlautbart: 8. Dezember, mittags. Die Rampfe in Bestgaligien nehmen an Seftigfeit gu. Runmehr auch von Beften ber angreifend, verjagten unfere Truppen den Geind aus feiner Stellung Dobegne-Bieliegea (füblich von Rrafau). Der eigene Angriff dauert an. Die Bahl ber Befangenen lagt fich noch nicht überfeben; bisher murben über 5000, barunter 27 Offigiere, abge-

In Bolen murben erneuerte Angriffe ber Ruffen im Raume fübmeftlich Biotrtow von unferen und bentichen Truppen überall abgewiefen.

In den Rarpathen bat fich nichts von Bedentung ereignet.

> Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: v. Dofer, Generalmajor.

# Ruffische Plünderer.

Budapejt, 9. Des. (Tel. Cir. Bln.) Graf Undraffn ichreibt über die Bermuftungen, die die Ruffen in feinem Chlof bei Somonna verurfachten: Meine Möbeleinrichtung von hobem Aunftwert ift nicht gertrummert, und die Gemalde after Deifter find nicht mitgenommen worden. Deine Bucherei ift unberührt geblieben. Couft aber haben die Ruffen ungebeuer viel geraubt, gerfiort und befudelt. Der Cachichaben, den fie bier und in meinen in jammerlichen Buftande gurudgelaffenen Inbuftrieanlagen angerichtet haben, lagt fich vorerit taum abicagen. Der Bert der geraubten alten Baffenfammlung allein ift minbeftens auf 60 000 Rronen au veranichlagen. Der Berluft, den ich durch die Blunderung meines Reffers erlitten habe, ift geradegu unerfehlich.

# Ruffische Gefamtverlufte.

Bien, D. Des. (Tel. Ctr. Bin.)

Der Ariegoberichterftatter ber "Renen Freien Breffe" berechnet, bag die Ruffen bis 4. Dezember eima 60 000 Offis giere verloren haben. Im Berhaltnis bagn murben bie ruffifden Gefamtverlufte, niebrigftens gerechnet, 2 bis 2% Mill. Mann beiragen.

# Der Arieg verliert in Aukland an Bolfstumlichfeit.

Ropenhagen, 0. Deg. (Tel. Ctr. Bin.)

Das Stodholmer Blatt "Sogialbemofraten" brachte am Montag unter bem Titel "Ruffifche Stimmungen" folgenben Betereburger Bericht: "Die Reaftion in Rugland nimmt an Echarfe bandgreiflich gu. Den Soffnungen auf einen freien Rurs, bie von fo Bielen bei bem Rriegeausbruch geaußert murden, folgt jest tiefe Enttauichung und freigende Difftimmung. 3m Anfang mar ber Arieg unftreitbar popular, in erfter Linie innerhalb ber Bourgevifie, aber auch weit darüber hinaus unter Rleinburgern und felbft in ber Bauernflaffe. Aber je brutaler die Reaftion in ihrem Borgeben wirft, besto mehr erfaltet auch die Begeifterung der Bourgevifie."

# Die "Times" Belikerin der "Nowoje Bremja".

Ein dentider Gabrifant, der eine Riederlaffung in Be-tersburg bat, idreibt dem "B. L.-A.": "Es hat mich gewundert, daß in den Erörterungen über Saltung und Einfluß der ausländischen Breffe noch von feiner Seite eines Umftandes ermähnt wurde, der mir von großer Bichtigkeit gu fein icheint. Das bedeutendfte ruffiiche Blatt, deffen deutschfeindliche Tendens von jeher ein gefährlicher Faltor in der internationalen Bolitik war, die berüchtigte "Nowoje Bremja", befindet fich fett awei Jahren im Besitz des Konsortiums der Londoner "Timed". Im Berbst 1912 wurde in Petersburg eine Aktiengesellschaft zur Uebernahme der "Nowoje Bremja" gegründet, und die Un-teile diefes Unternehmens find bis auf das lette Stud von ber "Times"gruppe übernommen worben. In Rugland ift biefer Befigmechiel allgemein befaunt, und auch frangofifche Blatter haben feinerzeit bavon Rotig genommen. selbst tam der Umstand durch meine geichäftlichen Beziehungen zur Kenntnis. Die "Nowoje Bremja" hatte von einer Fabrif wiederholt Material für ihre Druckerei bezogen. Die Zahlungen ersolgten nach dem in Nugland geltenden Gebrauch, ratenweise. Bei den letzten Lieferungen aber anderte sich der Modus; ich bekam den vollen Betrag meiner Faftura durch einen Sched auf das Londoner Bauthaus der "Times" überwiesen. An dem geschilderten Besitzer-hältnis kann also kein Zweisel besiehen; und es ist ein hältnis kann also kein Inversitätigen. intereffanter Beleg für die weit vorgreifende Bearbeitung bes Krieges durch England. Die "Times" hat fich beigeiten ein ausgiebiges Sprachrobt in Rufland angelegt, so daß die öffentliche Meinung icon feit awei Jahren im Sinne Englands bearbeitet werden fonnte. Und was die "Nowoje Bremja" beute sum beften gibt, ift natürlich auch nur en a-Itide Arbeit."

# Bom ferbifden Kriegsschauplak. Schlechte Lage in Gerbien.

Sofia, 9. Deg. (Tel. Ctr. Bln.) Dierber gebrachte ferbiiche Deferteure ergablen, daß alle großen Stabte Gerbiens Riefenhofpitalern gleichen. Die Lage ber Bermundeten fei entfeilich. In Boicharemais find für fait 200 Bermundete nur amei Merate vorhanden. Der Tob an Bundbrand fei bas gewöhnlichfte, befonders wittet

# Bahrische Auszeichnung für General bon Schend.

der Rotlauf.

Grauffurt, 9. Des. (Tel. Ctr. Grit.) Der König von Bauern hat dem Kommandierenden Ge-neral des 18. Armeeforps, von Schend, den banriiden Militarverdienstorden 1. Rlaffe mit Schwertern verlieben. Ge-neral von Schend ift bereits mit dem Gifernen Rreus 1. Rlaffe ausgezeichnet worden,

# Eine gemeine frangösische Sat.

Das Rriegslagarett in Lille, in bem nicht nur bentiche, fondern auch gegnerische Bermundete gepflegt werden, ift bas Opfer einer gemeinen Riebertracht geworben. Infolge einer Brandftiftung ift co gerftort worden. Bon privater Seite wird une bagn mitgeteilt: Das Lagarett murbe von Grangofen in Brand geftedt. Bivilperfonen haben das Gener angelegt, offenbar, um Berwirrung in die bentiche Befagung von Lille gu bringen. Alle Bermunbeten fonnten in Ruhe and dem Gebande gefchafft werden. Es wurde fein einziger Unfall bei bem Brande verzeichnet.

### Eine Verftändigung zwischen Rumänien und Bulgarien.

Cofia, 9. Des. (Tel. Ctr. Bin.)

In biefigen politifchen Rreifen wird bestätigt, bag bie amifchen Rumanien und Bulgarien geführten Berhandlungen megen einer wollftanbigen politifchen Berftanbigung bald gu einem befriedigenden Ende führen durften. Die Grundlage ber Berhandlungen bildet eine Rompenfation, die Bulgarien für feine früheren Gebietsteile auguge-

# Die irifche Gefahr.

Dublin, 9. Des. (Tel. Etr. Bin.) Der oberfommandierende General Sill verbot die Baffenfabrifation und den Sandel mit Feuermaffen, Munition und Explofivftoffen im gangen Stadidiftrift, mit Ausnahme von Jagbflinten und ber dagu geborigen Munition.

Umfterbam, 9. Des. (Tel. Ctr. Bln.) Sames Barfin, ber einflugreiche Gubrer ber irifden Eransportarbeiter, weilt in ben Bereinigten Staaten, mo er flammende Aufrufe an alle irifchen Amerifaner erläßt, ihren Landoleuten in Irland Geld, Baffen und Munition fürsben Tag ber Abrechnung mit England gu fenden. Geine Borte riefen überall belle Begeifterung bervor.

# Der "Beilige Krieg" in Albanien.

Ronftantinopel, 9. Den. (Tel. Cir Blud

Radridten aus Albanien gufolge haben fich auch die mohammedanifden Albaner bem Beiligen Rriege angeichloffen, den fie gegen die Gerben führen. 3ffa Boljetinag fammelt eine bedeutende Streitmacht. Huch Brent Bibboba organifiert bie Dalifforen, um fie wieder gegen die Montenegriner ind Beld au führen. Allgemeines Migtranen berricht gegen Gifad Baicha, ben man im Berdacht bat, mit Gerbien und Montenegro unter einer Dede gu fteden. Die mohammebanifden Albaner haben an ihn die lette Aufforderung gerichtet, mit Rudficht auf die Berffindigung des Beiligen Rrieges fich auf feine Pflichten ale Mufelman und ehemaliger turliider Offigier au befinnen und gegen die Beinde des Islams die Baffen au ergreifen.

# Rüdfransport nach Maroffo.

Benf, 9, Des. (Tel. Gir. Bin.

Bie den ichweigerischen Zeitungen gemeldet wird, find über Marfeille bisher an 30 000 frangolliche Truppen nach Maroffo gurüdbeordert worden. Einer Madrider Zmparcialmeldung zufolge hat der frangolische Generalresident in Rabat über Maroffo bereits am 19, November den Rriegeguftand proffamiert.

# Britische Angstmaßnahmen in Aleghpten.

Mailand, 9. Des. (Tel. Cir. Bin.)

Die Turiner "Stampa" meldet aus Rairo: Die Englander wenden ihre Aufmertjamteit ber Befampfung einer etwaigen Erhebung der Araber in Megupten gu und ichenten dem Unruden ber Turfen auf ben Guegtanal febr geringe Beachtung. Deutsche und biterreichtiche Staatsangehörige befinden fich nicht mehr in Megupten, abgefeben pon einigen ftarf protegierten Berfonen, die bereit finb, ihre Nationalität zu wechieln. Sogar bettlägerige Rrante feindlicher Rationalität haben abreifen muffen. Die Berhaftungen unter den Megaptern dauern fort, und in aller Stille verichwinden auf geheimnisvolle Beije befannte Berionlichfeiten. Die Spionenichnuffelei wird von ben Englandern unter Aufwendung großer Geldmittel bis ine Innere ber Moicheen getragen. Die einheimifchen Truppen murden mit ihren Gewehren, aber phue Munition, nach bem Gudan geicidt. Bei Rairo liegen etwa 15- bis 20 000 Mann englifder Territorialtruppen. Das mare viel gu wenig, um eine etwaige Erhebung ber 500 000 Araber und Berber in Rairo nieberguhalten. Der Eneglanal wird von Ropten aus dem Sudan, Indern, Auftraliern und englischen Territorialtruppen befest. Einen ichweren Gehler haben die Englander begangen, inbem fie dem Rhebiven bamals die Rudfehr nach Regnpten verweigerten, als er fie nachfuchte. Benn er nun agnotifden Boden am Suegfanal an ber Spipe eines fiegreichen türfiiden Beeres betreten murbe, jo murbe fein Ericheinen explofivartig auf die funftlich niedergebaltenen Boltoleidenichaften in Megnpten mirten.

# Japanische Spione in Ronftantinopel.

Die "Fr. 3tg." löst fich aus Konftantinopel vom 3. Des. melben: Die Bolizei hat beute fieben Japaner fefigenommen. Sie wohnten in verschiedenen dufteren Absteige.unr tieren des Stadtteils Galata. Angeblich find es herum-ziehende Hanbler. Sie geben au, Chinesen zu fein. Die außeren Merfmale widersprechen dem jedoch. Sie hatten allerdings chinefilde, von der chinefilchen Botichalt in Paris ausgeftellte Baffe. Mertwurdig ift, daß dieje "Sand-ler" als eingige fremde Eprache nur das Deutiche beberrichen und jeder von ihnen im Befit einer geographischen Rarte befunden murbe. Die Untersuchung wird vielleicht naberes Material gu Tage forbern. Es ift icon feit einiger I Beit befannt, bag unfere Feinde fich bemuben, ein Attentat auf die "Goben" oder "Breslau" andguitben.

# Japans wichtige militärische Aufgaben.

Benf, 9. Des. (Tel. Ctr. Bln.) Schluffab der faiferlichen Botichaft an Die Bolfevertretung, daß Japan noch wichtige militarifche Anfgaben in biefem Ariege gu erfüllen babe. In biplomatifden Rreifen verlautet, daß Japan feine Boffnung, Indodina au gewinnen, nicht aufgegeben babe und, falls ein gutliches Abtommen mit Granfreich nicht möglich fein follte, ju anderen Mitteln greifen merbe.

### Roofevelt gegen Japan.

New-Port, 8. Deg. (Tel. Etr. Bln.)

Der frubere Prafident Theodor Roofevelt richtet im "New-Bort-Berald" folgenden temperamentvollen Aufruf an feine Landsleute: Wenn wir und China als Borbild nehmen follen, dann tun wir vollftandig recht daran, uns nicht gum Rriege porgubereiten. Bill aber besmegen irgend ein Ameritaner fich China als Borbild nehmen? Wenn mir Amerifaner auf bemielben Standpunft verbarren wie jest die Chinefen, fo gefdicht es uns gang recht, wenn einft die Japaner fiber und befehlen follten. 3ch ichreibe aber diefen Artifel in der Ueberzeugung, daß bas Blut unferer Bater in und weiterlebt. 3ch haffe felbftverftandlich jeden ungerechten Rrieg, und ich bedauere gang beiondere die Rotwendigfeit, daß man auch jest noch Rrieg führen muß; aber ich bin auch ber feften Meinung, daß wir uns verzweifelt gegen jeden fremden Gingriff in unfer Land mehren muffen. Die einzige Berficherung, Die wir Ameritaner für unfere Freibeit als Ration gu nehmen gesweingen find, ift unfere Rriegsbereitichaft, damit wir im Stande find, jeden Angriff fofort gurudguichlagen. Wenn wir fo lange warten, bis wir angegriffen werden, ift es gu fput. 3ch bin für eine Rriegsbereiticaft, die unfere Ruften fdütt, wie auch den Panamafanal, Sawai und Alasfa, furs unfer gefamtes Land, und die uns in die Lage fest, uns gegen jeben feindlichen Angriff gu verteibigen.

# Der Burenaufstand.

General Behers töblich verwundet?

Amfterdam, 9. Des. (Tel. Ctr. Bin.)

Reuter meldet aus Johannesburg, daß der Gubrer ber Aufftandifchen in Ben-Transvaal, General Beners, töblich vermundet worden fei.

Benn die Reutermelbung fich bewahrheitet, fo batte ber Burenaufftand burch ben Berluft bes energifchen Generale Benere einen ichweren Berluft gu beflagen.

# 94. Verluftlifte.

Musging aus bem Berbreitungsbegirt unferes Blattes.

Anfanierie Regimeni Nr. 81, Frankfurt a. M. Gireps vom 6. bis 10., Courcy am 18. und 21., Canolles am 26., Champien am 26. u. 28., Rope am 28. 2., am 4., vom 20. bis 20. und am 31. 10., am 5., 6. und 8. 11. und 20 Cuednoy am 10. und 21. 10. 14.

3, 6. und 8. 11. und Le Cnedusy am 10. und 21. 10. 14.

1. Bataillon.
1. Komp.: Utifis. Frans Jol. Autiting. Arnsbach, vm.: Utifis. Deinrich Belte. Behrbeim. vm.: Must. Bb. Gröblich, Königstein, vm.: Wust. I. Koneiber. Dabield, iv.: Must. Bilb. Schneiber. Dabield, iv.: Must. Bilb. Schneiber. Dabield, iv.: Must. Belt. Los, Eppenrod, Iv.: Must. Karl Munt. Ems. iv.: Ariegsfreiw.

2. Komp.: Must. Baul Schulse. Griedbeim. iv.: Kriegsfreiw. Josef Lang 2. Biedbaben. Iv.

3. Komp.: Gefr. Frans Uti. Delfenbeim. ichwv.: Rust. Karl Fraber. Döckfi. ichwv.: Must. Bilb. Mes. Döckfi. iv.: Must. Jul. Krommes. Limburg. vm.: Kust. Grint Gemmer. Biedrich, vm.: Rust. Gronz Schup. Obernriel. vm.: Must. Kug. Beiersdörfer, Kabenlubogen. vm.: Rust. Friedr. Los, Obernhof. vm.: Rust. Pitolaus Schief, Dofbeim i. L., gefallen.

4. Komp.: Must. Karl Musgad, Dies, vm.

Jafanterie-Regiment Rr. 87, Mains.

Infanterie-Regiment Rr. 87. Mains. 2e Cuesus vom 1. bis 11. 11. 14.

9. Komp.: Gefr. d. M. Bilh. Darel. Raftätten, ichwo.
10. Komp.: Must. Franz Bilchoff. Langenichwalbach, ichwo.: Behrm. Joh. Bender. Dieburg. Iv.: Must. Wart. Greich, Riederwallut, ichwo.
11. Komp.: Difis.-Stello. Christian Perado, Lorch, Iv.: Ref. Franz Oubert. Raffan, abermals Iv.: Ref. Rarl Thorn, Scheidt, ichwo.: Ref. Bilh. Moog, Freienwalde, ichwo.: Wust. Deinrich Oberender, Scheuern, Ichwo.
12. Komp.: Must. Karl Deurichs, Biesbaden, Iv.
Ref. Int. Vest. Best. De. Co. Translate.

Rei.-Ini.-Reat. Ar. 87, Franklurt a. M., Limburg, Mains. BillefureLourbe vom 11, dis 16, 11, 14. Wehrm, Wills. Mudes 2 (9, Komp.), Labr, lv.: Geir. d. L. Heinr, Schnidt (12, Komp.), Mains, ertrunfen: Eri.-Ref. Albert Frans Deufel (12, Komp.), Gonfenheim, lv. Landwehr-Infanterie-Regiment 91r. 87.

2. 111d 3. Bataillon. Mains.

Môcq und Lille am 4., hellenmes am 4, und 10., La Madeleine am 10
Verenchies vom 10. bis 20., Premedanes vom 22. bis 30., La Miene vom 22
b. 30., Weg am 20. 10. n. v. 11. bis 13. II., La houllane vom 11. b. 18. 11. 14

5. Komvagnie: Utils Karl Beder, Gemmerich, lv.: Utilis Beter Delm, Schenfelberg, lv.: Gefr. Karl Ruß, Dolzheim, ichwo G. Komv.: Utilis Rarl Beifert, Eteinsberg, lv.: Gefr. Karl Ruß, Dolzheim, schwo G. Komv.: Utilis Rarl Reifert, Steinsberg, lv.: Gefr. Beter Müller, Beifel, gefallen: Bebrm. K. Dörner, Dabustätten, schwo.: Bebrm. Jal. Mies, Dübingen, pw.
7. Komv.: Weskrm. Johann Bürg. Ranport, d. Unf. l. verl.: Gefr. Balod Danappel, Montabaur, ichwo.: Behrm. Jol. Renk. Sessend, ichwo.: Behrm. Jasob Meurer 2., Lenterode, lv.
8. Komp.: Utila Friedr. Faust. Freirachdorf. tv.: Behrm. Beter Ales. Schenfelberg. lv.: Behrm. Rarl Köhler, Diedensbergen, ichwo.

9. Komp.: Behrm. Jak. Demmerling. Evoltein, lv.: Behrm. Abam Stock. Oberurfel, ly.: Behrm. Ludwig Maner. Epofiein, lv. 10. Komp.: Behrm. Johann Eid. Arnoldshain, lv. 11. Komp.: Behrm. Mathias Ludwig. Binden, lv.: Behrm. Ibam Aretich, Dolheim, lv.: Behrm. Jakob Miller, Bommerscheim. lv.: Behrm. Deinrich Müller, Somborn, vm. 12. Komp.: Behrm. Karl Siegfried. Dochheim, lv.

# Stadtnachrichten.

Bicobaben, 9. Dezember.

# Bur Linderung der gegenwärtigen Betroleum.Rot.

bat der Magiftrat folg. Dagnahmen getroffen:

1. Bur möglichft ichnellen Erledigung ber nach vielen hunderten jablenden Untrage auf foftenfreie Berfiellung von Gabinftallationen in Berbindung mit Gasautomaten werden biefige fongeffionierte Inftallationsgeichafte gage-

Bemerfung: Die foftenfreie Berlegung von Gasleitungen bis gu den Berbrauchsftellen und die Ueberfafe



# Ehren=Tafel



Dem fürglich mit bem Gifernen Rreng deforierten Sauptmann Boell, Kompagniechef ber Maichinen-Gewehr-Rompagnie Feld-Inf.-Regiments "Raifer Friedrich III." Rr. 114, Cohn bes Defans Boell ju Langenich walbach, ift nunmehr von dem Großbergog von Baben auch das Ritterfreug 2. Rlaffe mit Gidenlaub und Gdmertern bes Drbens vom Bahringer Lowen verlieben worden.

Das Elierne Arcus verlieben wurde dem Unteroffisier im Landw.-Inf.-Regt. Rr. 80 Beribold Abbr, Inhaber ber Fa. A. Koerwer Rachf. Wiesbaden.

# ENTERNESINESINESINESINESINESINESINESIN

fung von Rochern und Beleuchtungsförpern ohne Gaspreisaufichlag findet befanntlich nur in Wohnungen bis 400 Dit. jahrlicen Bietwertes ftatt,

2. In Wohnungen von 400-700 ... iabrlichen Dietwertes tonnen, foweit icon die Ginrichtungen für die Aufstellung von Gasautomaten mit 17 Pfg. Gaspreis beiteben und fämtliche Leitungen liegen, auf die Dauer des Arieges auch Rocher und Beleuchtungsforper gur Berfügung ge-

### Sinaus in Feindesland.

Rachdem bereits Dienstag abend wieder eine größere Angahl Mannicaften Biesbaden verlagen batte, marichierten am Mittwoch fruh gegen 9 Uhr etwa 400 Mann von ber Raferne in der Schierfteiner Strafe aus jum Sauptbabuhof, um an die Front befordert gu werden. Unter den Rlangen der Dufit, begleitet von einer großen Menichenmenge, maricierten die mit Blumen geichmudten ichmuden jungen Krieger froben Muts durch die Strafen. Um Bahnhof gab es noch einmal ein lettes Abichiednehmen von den Lieben, die fich bier eingefunden batten. Es ift ein eigenes Gefühl, wenn der Sohn oder Bruder Abichied nimmt — vielleicht auf immer! Und wer dabei fieht und den Abschiedeschmerz, die Tränen der Zurückbleibenden mit ansieht, dem wird es selbst weich und weh ums Gerz. Aber ein Gefühl befonderer Freude brangt das Auffteigen ber Tränen bald gurud: der Frohfinn und die fiolge Buverficht, die die jungen Rrieger gur Schau tragen, bei benen fein Abichiedemeh fich zeigt, ifte, mas une ftolg macht auf die Jünglinge in Geldgrau, die da hinausfahren, gleichviel ob nach Beften oder Dien, um dem Geinde gu geigen, mas deutiche Jungmannichaften leiften. Babrend fie einfteigen in die bereitstehenden Bahnwagen, die Berpflegungeftelle des Baterlandifden Grauenvereins ihnen noch die Sande füllt, damit auch ber Magen ordentlich verforgt fei mabrend der langen Babnfahrt, ipielt die Reserve-Rapelle der 80er: "Deutschland, Deutschland über alles" und — felbst die, beren Abidiedofdmers fie ju übermannen brobte, filmmen ein in ben Gejang. Dann nur noch einige Minuten bes Bermeilens - ploplic fest fic der Bug - es war in-gwijchen 9.15 Ubr geworden - in Bewegung. Unter Surrarufen, Tucherichwenten fabren fie hinaus die jungen Gol-baten aus ihrer Garnifonftadt Biesbaden, die für viele auch die Beimat ift. Die Mufit fpielt den Prafentiermarich und auf dem Babufteig ficht die Menichenmenge, gar manche trauenden Auges - eine Grau rief icluchgend: "Da fabrt mein Einziger binaus, nun bin ich gang allein" - dem immer weiter entichmindenden Buge nach. - Bir aber, die wir gurudbleiben mußten, wollen ftolg fein auf Deutschlands Jugend!

## Liebesgabengug.

Die für die Angehörigen des 18. Armeeforps und bes 18. Referve - Armeeforps bestimmten Stebesgaben -pafete gingen am Dienstag in einem Sondergug von 36 großen Guterwagen vom Sudbabnhof in Frantfurt a. M. aus an die verichiedenen Fronten. Taujend fleißige Sande hatten bereits feit Tagen die eingegangenen 185- bis 140 000 Patete immer und immer wieder gefichtet und gepruft, jede ungenaue Abreffe verbeffert und die Patete bann regimenterweise verfrant. Rach menichlichem Ermeffen icheint eine Gehlleitung bei biefen Genbungen ausgeschloffen

du dieser Riesenfülle von Gaben hat sich der Bereich des gangen 18. Armeeforps beteiligt. Boran die liebe naffauische und hestliche Schullugend, die durch eine Bfennigiammlung taufende ber iconften Bollfachen aufbrachte und biefe, mit Bere und Reim verfeben, jest ben maderen Colbaten guichidt. Gerner find gu nennen bie 25 Riften Lagarett-Liebesgaben ber Grofhergogin von Beffen, die viele bundert Batete umfaffende Spende ber Bofiund Telegraphenbeamtinnen bes Begiefe, 8000 Glafchen Bier des Main-Rheinischen Brauereiverbandes, die Sendung bes Mhein-Mainifchen Gafimirteverbandes. Und ichlieglich die unüberfebbare Menge von Gingelftiftungen, vielfach von ungenannten Berionen.

Es burften noch 3-4 folder Buge gufammengeftellt werden, fo gewaltig ift ber Buftrom ber Spenden, die durch bas Militar jur Berichidung fommen. Dazu gesellen fich bie Boftsenbungen in einer Menge, die jeden Begriff buch

itablich überfteigt.

Einen iconen Beweis von Rollegialität haben die Ditglieder des hiefigen Königl. Theaters damit gegeben, daß aus ihrer Ariegshilfstaffe ihren Kollegen vom Wiesbadener Residenztheater jur Linderung ihrer wirtschaftlich schwer bedrängten Lage eine Zuwendung von Mt. 500 ge-

Der geschäftsführende Ausschuß bes Mittelrhein: Enrn= freiles tam fürglich in Bicabaden gu einer Sigung gujam-Der Borfigende gedachte bes verftorbenen Chrengauvertieters Griedt. Beim Gieften und bes im Rampfe ge-fallenen Gauvertreiers Rarl Saum-Darmftabt. Der Arieg bat bie gewohnte Arbeitstätigfeit ins Stoden gebracht und es lagt fich baber noch nicht überfeben, ob in biefem Jahre ein Rreisturntag ftattfindet. Gur bas "Rote Rreus" murden 500 Mart bewilligt; ebenso erhielten 7 Bereine ans ber Dr. Gögftiffung Unterftugungen für Turnballenbauten, darunter die Vereine in Griesheim 300 Mart, Michelftadt i. Odw. 200 Marf und Biebelstirchen 200 Marf, Die auf dem vorjährigen Preisturntag in Bingen beschloffene Unfall-Unterfühungskaffe kann leiber nicht, wie beabsichtigt, am 1. Januar 1915 in Kraft treten. Die Bestandserhebung vom 1. Januar 1915 wird sich nur auf wenige Fragen be-diehen, dagegen wird seitens der Deutschen Turnerschaft eine besondere Kriegsftaiiftit innerhalb der beutichen Turnerichaft in bie Bege gelettet.

Raffanifche Kriegeverlicherung a. G. Bei ber von ber Direttion der Raffauischen Landesbant in Biesbaden burchgeführten Raffauischen Ariegsversicherung für den Rrieg 1914 find bigber ca, 100 im Gelbe Gefallene mit gu-

fammen ca. 300 Anteilideinen angemelbet morben. einen fofortigen Ueberblid über bie eingetretenen Schaben au ermöglichen, empfiehlt es fic, daß die hinterbliebenen Rriegofterbefälle alebald nach der amtlichen Beftftellung bei der guftandigen Landesbantftielle oder der Direftion ber Raffanifchen Landesbant anmelben. Die geringe Durchichnittsfumme an Anteiliceinen, die auf einen toten Ariegsteilnehmer entfällt, zeigt, daß die Neueinrichtung haupt-fächlich von den minderbemittelten Bolfafreifen als willfommene Gelegenheit zur Berforgung der Familie benuft wird, gleichzeitig beweist aber auch die bisherige große Zahf der augemelbeten Sterbesätle, daß die Errichtung der neuen Ariegsversicherung einem großen Bedürsnis abzubelsen geeignet ist. Anteilicheine können bis auf weiteres noch bei den Landesbantstellen und der Direktion der Landesbant in Biesbaden geloft merben

Ein Frennd der Tanben am Luifenplak. v. Stwolinsti in Bicobaben, Abelheibfir. 21, vollendet am 10. Degember fein 80, Lebensjahr. Der alte berr füttert fett vielen Jahren jeden Morgen auf bem Luifenplat famtliche Tanben, welche auf der Bonifatinefirche in Bilbbeit leben. Benn berr General v. Stwolineft gegen 111/2 Uhr vormittags mit feinem Gadden Butter fich dem Blate nabert, tommen die Tauben - 40-50 an der Bahl - lofort habert, tommen die Landen — 40—30 an der Jahr — 1010ft heiangeflogen und sind in der Art gutraulich, daß siets mehrere Tauben sich auf seine Schulter, Arm oder Hand seinen, wenn er das Futter streut. — Herr v. Stwolinski erfreut sich noch großer Rüstigkeit. Im Ariege 1870/71 erhielt er das Eiserne Kreuz.

An alle Kaninchens und Geflügelzüchter. Die durch den Krieg ichwer heimgesuchten Einwohner Ofiprengens find allem Sab und Gut beraubt. Jahrelange muchevolle Arbeit murde mit einem Schlog vernichtet. find gerfiort, die Gelber vermuftet, von Tieren ift faft nichts mehr da. 3m Amisblatt ber Landwirticaftefammer laffen fie beshalb einen Aufruf ergeben mit ber Bitte an alle Landwirte, Raninchen- und Geflügelguchter, doch an fie gu denken, sie zu unternützen. Ihr Geringerzuhret, bah in be an denken, sie zu unternützen. Ihre Bitte geht dahin, vor allen Dingen Geslügel und Kaninchen, sowie Futtermittel zu erhalten; auch an Geld fehlt es. Der Kaninchenzuchtverein Wiesbaden hot sich der Sache angenommen und bereits eine große Anzahl Tiere zur Berfügung gestellt. Aber noch ist es nicht genug und so bittet der Berein nochmals alle Buchter, mitgubelfen, auf daß diefen Armen in Oftpreugen geholfen werde. Gin jeder hat ein Tier in feinem Beftande fibrig, welches er entbebren fann. Buttermittel werden bantend angenommen. Es wird jedoch gebeten, an Raninden möglichft Safinnen, welche gebedt versandt werden, und bet Geflügel nur gesunde Tiere gu fiften. Die Landwirtschaftsfammer hat frachtfreie Beförberung der Tiere erwirkt. — Auskunft und Anfragen erteilt ber erfte Borfipende bes Bereins herr Philipp Behner,

Lothringer Strafe 34, 1. Fahrplanänderung. Bon Donnerstag, den 10. d. M., ab wird der um 5.84 Uhr nachmittags bier abgehende Gilang in der Richtung Niedernhausen in einen Bersoning umgewandelt und mit 4. Bagentlaffe verfeben. Diefe Menderung geichiebt für eine beffere Gabrgelegenheit der Zwifdenftationen, weil von 4.32 Uhr bis 6.50 Uhr von Biesbaden (Sauptbabuhof) abgebend, die Baufe gu groß ift. Zwifchen Frantfurt und Limburg mit Anichluft von Riederhaufen bleibt der ermannte Bug als Gilgug wie feither besteben.

Bom Mittelrhein. Infolge ber baufigen Riederichlage ber letten Beit in bas Baffer bes Rheins auf ber gangen Mittelrheinftrede in ichnellem Steigen begriffen. Da bie Bitterung nach wie por noch fehr milbe ift, wird allem Anicheine nach jest das allichrliche Gerbithochwasser zu er-warten fein. Gur die Schiffahrt bringt das fteigende Baf-fer eine wesentliche Besserung der Berhaltnisse mit fich, da die einzelnen Fabrzeuge nicht mehr in so großem Mage abgeleichtert gu werben brauchen.

## Wiesbabener Gefellschaft für bilbenbe Runft.

(Bortrag fiber Carl Epinmeg.)

Der vielfachen Bahrheit bes Bortes "Die Gegenfage berühren fich" tam ber gestrige Bortrag entgegen, beffen Thema nicht nur Richts mit bem überragenden Leitipruch unferer Tage gemeinsam hatte, sondern inmitten der fürch-terlichen Bucht aller laufenden Begebenheiten ein Stillleben aus der guten aften Beit darbot. Und trobbem fubrt auch ein, wenn auch nur bunner Faden von ber Bebeutung bes Münchener Malers Carl Spigweg — beffen frobem Schaffen ber Bortrag von Dr. Ubbe-Bernans (München) in ber Biesbadener Gefellicaft für bildende Runft galt - hin gur Bedeutung allen fünftlerischen Rachfinnens bes beute. Das boch nur ein Biel hat: Entifronung frember Gogen, Rudfehr ju unferen deutichen Meiftern, befon-bers zu benjenigen, die über Bevorzugung fremblanbifcher Einfluffe und Berfe in der eigenen Beimat gering einge-ichnt worden find. Auch Carl Spihweg geborte longe Zeit au den Salbvergesienen, wenig Beachteten, bis die beutiche Jahrhunderiausftellung 1906 einen Bandel eintreten ließ, ber Mafer bes "armen Boeten" murbe mit einem Mafe fait wieber "mobern". Dber gelangte überhaupt erft gur gebuhrenden Anerfennung.

Benn es, wie biefer Tage ein berufener Beobachter ichrieb, mit ber Schwere ber Ereigniffe auf ben Schlachtfeldern nicht in Ginflang gu bringen ift, bag wir uns jest burch Genuß guter Runft einem Bergeffen bingeben, bann murde dem Spigmeg-Bortrag, der Borführung aller Sauptwerfe des Münchener Antodidaften das placet nicht guteil werden können. Jit es doch nicht zu leugnen, daß der Beichauer in dieser Stunde, bei Spihweg verbracht und angesichts seiner lebensbesahenden, sarbenfreudigen Kunft, eine Behaglichseit empfand, die das Gegenteil aller Eindrücke von außen darstellt. Die Genugtuung aber darüber, daß es ein deutscher Meister ist — und gewiß der deutschen einer, ungeachtet vieler Berwandtichaft zum auffommenden Impressionismus der Franzosen jener Jahre — vermag und Abiolution gewöhren. Einkehrfalten ist ieht die Lonuns Absolution gewähren. Einfehrhalten ift jeht die Lo-jung des Tages; diefem Biel galt auch die malerische Bilberichau im gestrigen Bortrag in ber Aula der höheren Töchtericule, die einer gablreichen Bubbrerichaft ins Ge-bächtnis gurudrief, das Spitwegs "Schauspielergesellichaft" bas erfte Bild war, das von Tichubi für die Münchener Pinatothet erworben wurde, daß dort auch "Der Gelehrte im Dachftubden" hangt, wie in ber Berliner Rationalga-Terie das "Frauenbad in Dieppe".

berr Dr. Ubde-Bernaus geigte die drei Abichnitte des Berdeganges von Carl Spigweg, der wie befannt, ur-fpringlich Apothefer war und erft mit 42 Jahren fich gang der Malerei zuwandte. Spigweg (er lebte von 1808—1885 fant immer in seiner Geburtsftadt München) war in seinen Werfen ansangs Erzähler, dann Maler — beeinflußt von Delacroix' Farbentonen — und gulebt Landicafter; er blieb aber fiels fich treu in der Bejahung, die das Schöne in der Natur als Höchtmaß menlchlichen Glücks fühlt und fentöllt. Die damalige Zeit hat den Künftler nicht verstanden; die Aritif verweigerte ibm die Auerkennung, und jest, nachdem Jahrsehnte vergangen, bricht fic bie Ginfict langfam Bahn, daß Carl Spigmeg ein Blat gebührt unter unferen Meiftern als ein eigener, ein felbstbewußter Streiter gegen alademifcen Swang. Ein Borläufer moderner impressionistlicher Runft, die er im ficheren Realismus bot.

## Aus den Vororten. Dogheim.

Bohltätigfeitetougert. Das hier einquartierte Sandicon öftere bemiefen, jo a. B. auch feinerzeit burch eine freiwillige Cammlung jum Beften ber biefigen Rriegofur-In den beiden letten Conntagen veranstalteten Unforge. An den beiden leiten Sonntagen verankalieten Angebörige des Bataillons wiederum ein Boblidigkeitstonzert mit Biederholung, Jur Anfführung gelangten Musik- und Gesangsvorträge und Deklamationen. Zeder einzelne Mitwirkende zeigte, daß er ein Künstler in seinem Jacke ist. Es sind dies die derren Schotte und Hertel (Bioline), Kissel (Bratiche), Heller (Cello), Danneberg und Glagel (Plote), Sieber (Trompete), Sturm (Tenor), Paps-bors (Bas), Schweisguth (Deklamation) und Stadsarzt Dr. Mädter (Klavier). Die Beranstaltung war so zahlreich, auch von Biesbaden aus, besucht, daß auf vielseitigen Bunich am leiten Sonntag eine Biederholung statisand. Der Erlöß, der ebenfalls der hiesigen Kriegskürsorzae zugute tommt, war demzusolge auch recht ansehnlich. Das Bataisson fommt, mar demaufolge auch recht ansehnlich. Das Bataillon wollte damit, wie der rangaltefte Bauptmann Michaelis in feiner Anfprache betonte, einmal die biefigen Burforgebefirebungen unterfrühen, jugleich aber auch damit ber biefigen Einwohnericaft feine Dantbarteit beweisen für die überaus freundliche Aufnahme und Berpflegung, die es hier gefunden habe.

# Naffan und Nachbargebiete.

Lordhaufen, 8. Dez. Ermifchter Dieb. In einer biefigen Gaftwirticaft bestellte am letten Conntag ein etwa 20jahriges Burichden aus dem benachbarten Sauerthal, als nach Geierabend die anderen Gafte das Lotal verlaffen batten, bei dem Birt noch ein belegtes Brot und benutte die Gelegenheit, mabrend der Birt fich in der Riche befand, die etwa 15 M. enthaltende Tagestaffe gu leeren. Er liber-nachtete noch bei dem Birt, der aber den Diebstahl inamifchen entdedte und ben Burichen am anderen Morgen der Boligei übergab.

# Sport.

Granffurt, 8. Des. Unter dem Borfit des Steuerin-ipeftore Itidert (Dies) trat ber Gefamt . Taunus. flub bier zu feiner diesjährigen Sauptausichuß-iihung zusammen. Bertreten waren fall alle Zweigver-eine. Der Antrag des Stammklubs auf Bewilligung von weiteren 1000 Mart für bas Fortbefteben ber Monatablatter des Alubs fand Annahme. Gin Antrag des Zweigvereins Sochit a. M., das Blatt im Ariege nicht ericeinen gu laffen, wurde abgesehnt. Der Rechenichafisbericht bot ein den Verhältniffen entsprechendes recht günniges Bitd. Bon der seit langen Jahren fiblichen Auszeichnung der sogenannten "Goldenen" fieht man ab, da die vorgesehenen Sanderungen wegen des Arieges aussallen mußten. Jedenfalls wird für das Ariegsiahr ein besonderes Abgeis den geichaffen.

# Volkswirtschaftlicher Teil. Marktberichte.

Grantfurt a. Dt., 9. Des. Schlachtviehmartt. Muftrieb: Schweine 1514. Breife für 1 Bentner Lebend. gewicht: a) vollfl. Schweine v. 80—100 Ag. 58—60, Schlgew. 75—77 M., b) vollfl. Schweine unter 80 Ag. 5734—59, Schlgw. 74—76 M., c) vollfl. v. 100—120 Ag. 58—60, Schlaw. 75—77 Marl, d) vollfl. von 120—150 Ag. 58—60, Schlgew. 75—77 M.

Markt, a) vollt, von 120–130 kg, 58–60, Salgen, 75–77 M. Marktverlauf: Mittelmäßig, bleibt Uebersand. Frankfurt a. M., 9. Dez. Frucktuarkt. Weizen, hiei., 27% M., Kurh. 27% M., Roggen 23% M., Daser 22 bis 22.15 M. Die Preise gelten ab Station, der Handel war fest bei geringem Angebot. Frankfurt a. M., 9. Dez. Kartoffelmarkt. Im Baggon 7–8 M., im Det. 8–9 M.



Sochfte Temperatur nach C.: +13 niebrigfte Temperatur 4-8 Barometer: gestern 757,2 mm. heute 757,4 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 10. Dezember : Meifte trube mit Riederichlagen, ein wenig falter.

Rieberichlagshöhe feit geftern: 

Mafferfiand: Mheinpegel Caub: gestern 1.63 heute 1.78, Lahn-pegel; gestern 2.34, beute 2.46,

10. Dezember Sonnenuntergang 8.01 | Mondaufgang morg

Scrantwortlich für demiche und andwärtige Politik: 2. Groibus; für Aunst, Wissenschaft, Umerhaltungs- und vollswirtschaftlichen Teil: B. E. Eifenberger; für Stadt- und Landuachtschen, Gericht und Sport: C. Diepel; für die Anzeigen: B. Schubert; sämilich in Biedbaden.

Drud und Berlag der Wiedbadener Verlagdanstalt G. m. b. Q. (Beitungt G. Ried ner) in Wiedbaden.

Persil

selbsttätige Waschmittel

desinfizierr auch

Krankenwasche Säuglingswäsche Wollwäsche

für jede Art von Wäsche das beste im Gebrauch billigste

selbsttätige Waschmittel!

Persil

selbsttätige Waschmittel

schont

Spitzenwäsche Weisswäsche

Kinderwästhe

Im Verlage von Moritz und Münzel erschien soeben;

von Arminus-Afrikanus.

Ein zeitgemässer Weckruf.

Preis: 50 Pfg.

Oranienstraße Frauenklub E. D.

Comstag, ben 12. Dezember, abende 7 Hbr :

Dortrag bes Königl Hoffchaufpielers jum Besten der Kriegshilfe.

Mitglieder 50 Pfg., Richtmitglieder 1 Mf.

Hotel = Restaurant Tannhäuser = Arug



Spesialausichant: Rurnberger Zucher-Brau.

# Kölnische Unfall-Versicherungs-

Aktiengesellschaft in Köln.

Unfall, Reifes, Saftpflichts, Kautions u. Garanties, Sturms fcaben., Einbruch: u. Diebftahl:, jowie Glas- Derfiderung.

General-Agent: Heinrich Dillmann, Bureau: Quifenftrafe 26, II.

**海路海路市沿海运运路路路路路路路路路路路路路路路路路** 

# Weihnachtsbitte

der Augen-Beilanstalt für Arme und des Teil-Cazaretts Augen-Beilanstalt.

Bie alliährlich gebenken wir sum Beibnachtstelte unseren bedürftigen Augenkrauten. Kindern wie Erwachseren, denen es infolge ibres Leidens nicht vergönnt ist. das Fest im Areise ibrer Familien zu feiern, den Beibnachtstisch zu bereiten. Unsere Anstalt bat zur Pisege verwundeter und erkrantter Arieger 105 Beiten zur Berkigung gestellt, und wir möchten auch unseren tapferen Baterlandsverteidigern, die serne von

ibren Angeborigen, vielkach ichwer verwundet oder leidend, das ichone Beihnachtsfelt verleben müssen, doch einen Heinen Erfat bieten. Bir bitten daber dringend die Freunde und Boblitäter unserer Anstalt, sowie alle, die unseren Berwundeten ein frobes Felt wünschen, und zu belsen, damit wir imstande sind, alle Vatienten – Augenkranke sowie Soldaten – durch ein schönes, praktische Beihnachtsgeschenk erkreuen zu konnen.

Anber Gaben an Geld find filr unfere armen Augentranfen namentlich Kleidungsftilde, Batche, Schubwert und bergleichen febr erwünscht. 2528

Der leitenbe Arat
b. Teil-Lasar, Augenheilanstalt:
Dr. Abolt S. Begenflecher,
3, A.: Oberftlentnant Balter.

Gaben werben entgegengenommen: Auf bem Geichäftssimmer der Augenheitanstalt, Kapellenstraße 42, sowie in ben Bobnungen der Gerren der Berwaltungskommission: Oberstleutnam Batter, Partitraße 35; Dr. Abolf D. Bagenstedee, Tammsitraße 63; Dr. Bergmann, Alwinenstraße 26, und bei dem konfultierenden Arst der Augenbeilanstalt, Gebeimrat Frosesior
Dr. Dermann Bagenstecher, Ravellenstraße 34.

# Bekanntmachung.

Unterrichtefurlus an ber Ronigliden Gadidule für bie Aleineifen- und Stabimaren-Inbuffrie gu Comaftalben.

Die Anstalt beginnt zu Ostern 1915 einen neuen Unterrichtsfursus und nimmt bierzu neue Schüler auf.

Sie bietet besähigten lungen Lenten Gelegenheit, in den mit
neugetilichen technischen dillsmitteln reich ausgeschieten Musterwerklätten eine sorstältige und vielseitige, auf der Grundlage
neugetillicher Lechnis inkende praktische Ausbildung in der Grundlage
neugetillicher Lechnis inkende praktische Ausbildung in der Eifenund Stahlverarbeitung, besonders in der Bertzeugtechnit, zu erlangen, und iene zeichnerlichen, indisheoretischen und wirtschaftlichen Renntnisse zu erwerden, welche unter den heutigen Anforderungen des Gewerbebetriebes für künftige Vorarbeiter und
Wertweister oder für selbständige Gewerberreibende in der Aleineisen, Vertzeug, und Metallwaren-Industrie unbedingt erforderlich sind.

lich find. Aufnahmeistig find imnge Leute mit guter Elementarichul-bildung nach erfüllter Schulpflicht. Borberige praktische Tätig-keit ift erwünlicht, aber nicht Bedingung.

Die Aurlusdauer beträgt is nach Käbigleiten 2 bis 3 Jahre, das Schulgeld für preuhische Schüler 60 M, für folde aus dem nichtpreuhischen Deutschland 160 M jährlich.

Abfolventen, welche die Reifeprufung abgelegt haben, find von ber Gefellenprufung befreit. Minder bemittelten und wurdigen Schillern preußischer Staatsangeborigfeit konnen Stipendien und Schulgeiderlaffe ge-

Rabere Mustunft auf Anfrage burch ben Untergeichneten. Unmelbungen werben balbigft erbeten.

Der Direttor ber Monigliden Gadidule: Beil.

### Polizei-Berorbnung.

& 7. Die B Biesbaden, ben 1. Februar 1911.

Der Regierungs-Prafibent: 3. B .: V. Gisodi.

Anf Grund vorstehender Regierungs-Volizei-Berordnung fordere ich die Danseigentimer und deren Stellvertreier biermit auf, mit den Bernicktungsarbeiten zur Beseitigung der Schnakenvlage umgebend zu beginnen und sie to zu fördern, daß sie am 31. Januar 11. I. beendet sind. Rähere Auskunst über die Art der Kernicktung ist das flädrische Kanalbanamt, Rathaus, Kimmer Kr. 59. zu erreisen bereit.

Bicebaben, ben 3. Desember 1914.

Der Voligei-Vrafibent: v. Chend.

Die Hände auf für Liebesgaben! Roftum u. Pluichiade bill. s. vt. Beftenbitraße 44, 3. Br.7419

erteilt grundt. Unterricht und Rachbilie an Schiler b. boberen Lebranftalten. Frembiprachlicher Unterricht. Rabige Preife, befte Referengen, Raberes: Dranten-ftrage 41, 2 r.

Damen und Herren finden gut bürgerl. Mittagstifch (80 Bfg.), norddeutiche Rüche, in befferem Daufe. 4898

Raber, Dobb. Str. 89, Erbg.

Wer gibt Auskunft

Bizeseldwebel d. L. Willi Hohn

aus Wiesbaden; 18. Armeetorps, 21. Div., Füs.-Regt. von Gersdorff, Seff. Nr. 80, 4. Kompagnic, bermift seit 1. November cr., angeblich bei einem Sturm auf bas franz. Dorf Duesnoh berwundet und in franz. Gefangenschaft geraten. Nachricht erbeten an Schlachthostassierer Ph. Sohn, Wiesbaden, Gartenselbstraße 57.

Grenadier Wilhelm Stung ans haiger 4. Komp., 3. Garde-Regiment 3. F. Im Gefecht bei Colonfen (?) ober St. Duentin ber-mist seit 29. August. Nachricht erbittet Frau Germine Stung, Saiger (Dillfreis).



fede Buchhandlung zu beziehen: Rudolf Dieß

Pefferniß Kriegsnummer

Preis 60 Pig. dem Feldpoltbrief eines

Olfizier-Stellvertreters: Kaum hatte ich den Umichiag geölinet, lo riel fchon einer: Burra, die neue Pelferniß! 3da muhte vorleien, bis das Budt fertig war, und jest macht's die Runde in der Kompagnie." ::

In unfer Sandelsregister Abteilung B. wurde beute bei der dirma: "Solel, Bension, Restaurant und Badebaus sum Europäischen Sol, Solei Coso de l'Europe (European Souse), Gestellschaft mit belchränkter Saktung" mit dem Site zu Biesbaden, einzetragen: Die Liauidation ist beendet. Dir Firma ist erloschen.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1914.

Roniglides Amtsgericht, Abteilung &

Am 18, Dezember 1914, nachmittags 4 Uhr, wird auf dem Rathaus in Schierstein bas Bohnbaus mit Hofraum, Garten-ltraße 11 in Schierstein, 1 Ar 44 Quadratmeter groß, 19 000 Mt. gemeiner Wert, Cigentumer: Oberinfveftor Bhillvo Kintel in gemeiner Bert, Gigentumer: Ober Schieritein, smangsweife verfteigert.

Biesbaben, ben 7. Desember 1914.

Ronigliches Amtegericht, Abteilung 9.

# Bekannimachung.

Bei bem Binter'ichen Legationds für Prediger-Bitmen au Siegen tommen die Binfen am Edluffe biefes Rechnungstahres sur Berteilung. Etwaige bezugeberechtigte Brediger. Bitmen aus ber Binter'iden Familie in Giegen werben bierburch aufgeforbert, ibre Reldungen bis sum 26, Degember bs. 38. an ben Deren Superintenbenten Stein in Rrombad, Rr. Giegen, eine aureichen, andernfalls biefe Jahressinfen ber Brediger-Bitwen- und Baifentoffe bes Rreifes Giegen überwiefen werben.

Siegen, ben 7. Dezember 1914.

Dopp, Renbant.

# Bekanntmachung.

Bom 1. Januar 1915 ab ift es verbaten. Reutralole und

Mit diesem Berbot ift beabsichtigt, eine beute bestebende Gluserin-Bergeudung in Seisensledereien au verhindern. Den Fabritanten werden näbere Ausklinfte erteilt von der Kriegsdemikalien-Aftiengesellicat, Berlin, Mauerstraße 63:65, und vom Berband der Seisenfabrikanten Charlottenburg, Gaerick-

Grantfurt o. Di., ben 1. Desember 1914.

18, Armeelorps. Stellvertretenbes Generalfommando. Der Rommanbierenbe General: gen : Greiberr von Gall, General ber Infanterie,